



Hans-Christian Jasch

Staatssekretär Wilhelm Stuckart und die Judenpolitik

Der Mythos von der sauberen Verwaltung

2012. X, 534 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-486-70313-9

€ 74,80

Studien zur Zeitgeschichte, Bd. 84

Oldenbourg Verlag

Hans-Christian Jasch



Staatssekretär Wilhelm Stuckart und die Judenpolitik

Der Mythos von der sauberen Verwaltung

Der Staatssekretär im Reichsministerium des Innern Wilhelm Stuckart (1902-1953) war einer der wichtigsten juristischen Interpreten und Legitimatoren des NS-Staates. Als Mit-Autor der Nürnberger Rassegesetze goss er dessen biologistische Grundlagen in Gesetze und begleitete später die Vorbereitungen zum Genozid. Im Frühjahr 1942 vertrat er auf der Endlösungskonferenz am Wannsee sein Ressort. Nach dem Krieg gehörte Stuckart zu den Schöpfern der Legende von der „sauberen Verwaltung“, die sich den rassistischen Ansprüchen der NS-Machthaber widersetzt habe. Die biographische Auseinandersetzung mit Stuckart belegt nicht nur die prägende Funktion von führenden Juristen in der NS-Verwaltung, sie untersucht auch die Rolle der Innenverwaltung und ihre Mitwirkung am Genozid.

70. Jahrestag der Wannsee-Konferenz am 20. Januar 2012

» Zur politischen Verführbarkeit hochbegabter Juristen im
nationalsozialistischen Staat



Hans-Christian Jasch, geboren 1973, Jurist, Regierungsdirektor im Bundesministerium des Innern, langjähriger freier Mitarbeiter in der Gedenkstätte Haus der Wannseekonferenz in Berlin, arbeitete von 2007 bis 2011 als entsandter nationaler Experte bei der Europäischen Kommission in Brüssel.

Rezensionsexemplare auf Anforderung:
Pressereferat Geisteswissenschaften – Ulrike Staudinger
Oldenbourg Wissenschaftsverlag | Rosenheimer Str. 145 | 81671 München
Tel.: +49 89 45051-211 | Fax: +49 89 45051-204 | ulrike.staudinger@oldenbourg.de
www.oldenbourg-verlag.de